

Corona-Ausbruch: Kaiserschnitte verschoben

Vorstandsvorsitzender bezeichnet Situation als „herausfordernd“ – Impfbereitschaft im InnKlinikum groß

Altötting/Mühldorf. „Die Impfbereitschaft bei den Mitarbeitern des InnKlinikums ist groß, und dafür sind wir sehr dankbar“, so der Vorstandsvorsitzende des InnKlinikums Altötting und Mühldorf, Thomas Ewald. Etwa 400, überwiegend für die Versorgung von Covid-Patienten eingesetzte Beschäftigte, werden bis Ende dieser Woche geimpft, 70 davon be-

reits zum zweiten Mal. Es gebe lange Wartelisten von Mitarbeitern, der limitierende Faktor sei die derzeit mangelhafte Verfügbarkeit der Impfstoffe. Von einer Entspannung der Lage am InnKlinikum könne derzeit nicht die Rede sein, betont Ewald. „Auch wenn die Zahl der Covid-Patienten und Verdachtsfälle leicht zurückgegangen ist, sind alle vier Kliniken

derzeit sehr hoch ausgelastet. Die Kollegen arbeiten am Limit.“ In den Standorten Altötting, Burghausen und Mühldorf – so die Zahlen von Mittwoch – werden derzeit 61 Covid-positiv-Patienten betreut. 17 kommen aus dem Landkreis Mühldorf, 22 aus dem Landkreis Altötting und 22 aus anderen Landkreisen. Davon liegen zehn Patienten auf der Intensiv-

station und werden beatmet. In Mühldorf werden zudem 16 Patienten mit Verdacht auf Covid-19 behandelt.

Wie in vielen anderen Kliniken bundesweit müsse auch das InnKlinikum immer wieder Abteilungen zeitweise schließen, weil sich Mitarbeiter infiziert haben oder als Kontaktpersonen in Quarantäne begeben mussten. Aus diesem

Grund konnten in den vergangenen Tagen auch einige geplante Kaiserschnittgeburten in der Geburtshilfe in Mühldorf nicht durchgeführt werden.

Vorstandsvorsitzender Thomas Ewald bittet die Bürger darum, die Kliniken bei der Bewältigung der Folgen der Pandemie dabei zu unterstützen, indem sie sich an die Vorgaben der Regierung halten. – red